



Petition für Personalaufstockung im Pflegebereich. Foto: Mario Oberlauer

Petition gegen den Personalmangel

MARCHTRENK. Seit Jahren macht sich der Personalmangel im Pflegebereich bemerkbar. Um auf diesen stetig ansteigenden Mangel hinzuweisen und dem entgegenzuwirken, wurde eine Postkarten-Aktion gestartet. Diese richtete sich sowohl an alle OÖ-Landtagsabgeordneten als auch an die Bürgermeister. Damit wird die gesetzliche Anpassung der Rahmenbedingungen betreffend der Anhebung des Personalschlüssels gefordert. „Es ist ein deutliches Zeichen, sich noch intensiver für eine Verbesserung im Pflegebereich einzusetzen. Danke an alle Unterstützer“, sagt der Marchtrenker Bürgermeister Paul Mahr (SPÖ).



Schüler unterstützen Forscher beim Sammeln von Wetterdaten. Foto: LWFS

Schüler helfen als „Citizen Scientists“

BUCHKIRCHEN. Die Schüler der LWFS Mistelbach beteiligten sich an einem außergewöhnlichen Projekt: Zusammen mit ihrer Lehrerin Heidi Hagmayr wurden sie zu „Citizen Scientists“. Im Zuge des fachpraktischen Unterrichts „Landwirtschaft und Gartenbau“ wurden mit mobilen Geräten wie Smartphones und Tablets Wetterdaten eingegeben und hochgeladen. Daraufhin werden die Wettermeldungen dann in einer ZAMG-Datenbank gespeichert und im Austausch anderen europäischen Wetterdiensten anonymisiert für Warnungen und Forschung zur Verfügung gestellt.

Rund ein Viertel fällt bei Radprüfung durch

Ernüchterndes Ergebnis bei der Radfahrprüfung in Wels. 117 Schüler fielen durch – das sind gut 25 Prozent.

WELS. Bei der Radfahrprüfung der Polizei mit insgesamt 549 Volksschülern in Wels fielen laut ÖVP-Spitzenkandidat und Leiter des Verkehrsreferates Andreas Weidinger 117 Schüler durch – nahezu ein Viertel. Insgesamt 54 Schüler traten gar nicht an. Das habe laut Weidinger mehrere Gründe: Viele Eltern übten das Radfahren nicht mit dem Nachwuchs. Einige könnten auch gar nicht radfahren oder haben sich Räder für die Prüfung ausgeborgt. „Immer wieder stellen wir auch fest, dass

Kinder beim Handzeichen geben rechts und links verwechseln. So können die Beamten der Polizei die Schüler leider nicht durchlassen. Das wäre zu gefährlich und kann sehr gefährliche Folgen haben.“

Nachprüfung

Die Polizei werde nach den Ferien für jene Kinder, die die Prüfung nicht bestanden haben, eine Nachprüfung geben. „Ich ersuche alle Eltern, sich über die Ferien mit ihren Kindern auf diese Prüfung auch wirklich vorzubereiten“, so Weidinger.

Er knüpft noch eine Forderung an: Die ÖVP wünsche sich einen Verkehrssicherheitsgarten, wo Kinder üben könnten. Die Volksschulen könnten diesen Parcours zur Verkehrserzie-



Radfahrkenntnisse lassen zu wünschen übrig. Foto: pressmaster /Fotolia

hung nutzen. Verkehrsstadtrat Klaus Schinninger (SPÖ) greift das nun auf: „Ich werde mich bemühen, dass die vorhandene Anlage im Friedenspark umgestaltet wird.“ Bürgermeister Andreas Rabl (FPÖ) sekundiert: „Wir prüfen, ob wir einen fixen Verkehrsparcours errichten, wo Eltern mit ihren Kindern üben können.“

„FragNebenan“ nach Hilfe

Österreichs Nachbarschaftsnetzwerk ist in Wels und Wels-Land verfügbar

WELS, WELS-LAND. Hilfe bei Einkäufen, mit dem Hund spazieren gehen oder Dinge ausborgen: Manchmal braucht man Unterstützung, aber den Kontakt zu den eigenen Nachbarn herzustellen, ist für viele oft gar nicht so einfach. Abhilfe schafft hier die Plattform „FragNebenan“, Österreichs größtes Nachbarschaftsnetzwerk. Denn über diese können Nutzer viele Leute auf einmal und vor allem auch rund um die Uhr erreichen und sich informieren, was in der Nachbarschaft gerade passiert – das alles natürlich kostenlos.

In ganz Österreich

Für mehr als 60.000 User sei dies bisher ein wichtiges Kommunikationsinstrument gewesen. Mittlerweile ist diese Website auch für ganz Österreich und somit auch in Wels und Wels-Land verfügbar. Vor



Wer Hilfe braucht, kann sich über die Plattform „FragNebenan“ ganz einfach in der eigenen Umgebung umschaun. Foto: Helene Wimmer

allem biete die Website die Möglichkeit, Helfer zu organisieren, Dinge auszuborgen, nette Leute kennenzulernen sowie Empfehlungen auszutauschen.

Umkreis von 750 Meter

Ein User bekommt einen Einblick, was sich in seiner Nachbarschaft im Umkreis von 750 Metern ereignet. Neu sei nun die Möglichkeit, einen Haupt-

einen Nebenwohnsitz sowie eine Arbeitsadresse anzugeben und zwischen diesen hin und her zu wechseln. Weiters könne ein Nutzer auch ein Profil für sein Geschäft, seine Firma oder Organisation anlegen. So kann man auf „FragNebenan“ auch als Firma/Organisation kommunizieren und den Online-Shop nutzen.

Mehr auf fragnebenan.at